

Zuschauer-Informationen zur Sendung am 9. Mai 2014,
18.15 Uhr im SWR Fernsehen in Rheinland-Pfalz

Hollywood in Hachenburg - Die Löwenstadt im Westerwald

Allgemeine Informationen

Perle des Westerwaldes wird sie gerne genannt, die kleine Stadt Hachenburg, die sich auf mehreren Hügeln zwischen Dreifelder Weiher und der Abtei Marienstatt erhebt und in deren Mitte der wunderschöne "Alte Markt" zum Flanieren einlädt. Auf eine 700-jährige Geschichte kann die Stadt in diesem Jahr stolz zurückblicken und auf eine Reihe vieler Bürger, die Hachenburg ihre Arbeitskraft und ihre Inspiration geschenkt haben. Schönes wie Schreckliches hat hier stattgefunden - verheerende Brände haben die Bewohner des Fachwerkidylls ebenso heimgesucht wie die Schrecken der Pest.

Thomas Sonnenschein ist eigentlich Streetworker und Filmemacher aus Leidenschaft. In seinem Filmepos "Hagenberg" erzählt er die jahrhundertealte Geschichte der Stadt neu und hat mit einem äußerst geringen Etat und hunderten freiwilligen Statisten ein Stück Filmgeschichte dieser Stadt geschrieben, mit der sich die Bewohner identifizieren können. Der Film wirft einen liebevollen Blick auf die Westerwälder Mentalität und die Herausforderungen, denen die Hachenburger zu allen Zeiten trotzen mussten. Das Besondere an Thomas Sonnenscheins Filmprojekt: Er will eine Art kollektives Bewusstsein für die Stadtgeschichte wecken und so Alt und Jung wieder näher zusammenbringen. Auch im Landschaftsmuseum Westerwald bemüht man sich, den jüngeren Besuchern gerecht zu werden: Geburtstagskinder dürfen hier Feuerwehr-Geburtstage feiern und mit alten Feuerwehruniformen die Stadtbrände nachstellen.

Touristische Informationen

Tourist-Information:
Perlengasse 2
57627 Hachenburg
Tel: 02662/958339
Mail: touristeninformation@hachenburg.de
Internet: www.hachenburg-vg.de

SWR, Funkhaus Mainz, Redaktion „Fahr mal hin“, Postfach 3740, 55027 Mainz

Hachenburg bietet die unterschiedlichsten Stadtführungen an, zum Beispiel eine historische Führung mit Stadtführern in historischen Kostümen oder eine Nachtwächter-Führung in der Dämmerung oder sogar eine Münchhausen-Führung, bei der die Hälfte dessen, was der Stadtführer erzählt, gelogen ist. Auch Führungen in englischer, französischer oder italienischer Sprache sind buchbar.

Für kulturelle Highlights ist in Hachenburg die „Kultur-Zeit“ zuständig:

Hachenburger KulturZeit

Kulturreferat

Perlengasse 2

57627 Hachenburg

Tel: 02662/958337

Fax: 02662/958357

Mail: j.leins@hachenburger-kulturzeit.de

Internet: www.hachenburger-kulturzeit.de

So kommt man hin

Mit dem Auto:

- über die A3 Richtung Köln, Abfahrt Dierdorf, dann der Beschilderung folgen
- von der A45 (von Ffm/Gießen), Ausfahrt Herborn-West, zunächst auf der B255, dann auf der B414 Richtung Hachenburg
- von Dortmund: Ausfahrt Freudenberg, auf der L280 nach Betzdorf, dann auf der L288 Richtung Koblenz/Hachenburg.

Sehens- und Erlebenswertes.

Die Abtei Marienstatt kann auf 800 Jahre Geschichte zurückblicken. Noch immer leben und arbeiten hier Zisterzienser-Mönche unter der Leitung von Abt Andreas. Nachwuchs für das Leben als Geistlicher hinter Klostermauern ist schwer zu finden in der heutigen schnell lebigen Zeit. Vor fünfzig Jahren war das noch anders: Abt Andreas begann in den Schulferien, die Bücher in der Klosterbibliothek zu katalogisieren und fand an diesem magischen Ort zu seiner Berufung. Auch Frater Gregor Brandt lebt ganz nach seiner Berufung. Er ist zuständig für die Orgel in der gotischen Abteikirche und begleitet die Mönche mehrmals täglich mit seinem Instrument. Zugleich organisiert er für die Öffentlichkeit aussergewöhnliche Kirchenkonzerte. Gleich nebenan lockt das Marienstatter Brauhaus Pilger und Hungerige in seine Wirtsstube mit angeschlossener Brauerei. Bei gehobener gutbürgerlicher Küche und dem selbst gebrauten Klosterbier lässt sich der Blick auf Kloster und Nister genießen.

Im Landschaftsmuseum Westerwald bemüht man sich intensiv, den jüngeren Besuchern gerecht zu werden: Geburtstagskinder dürfen hier zum Beispiel Feuerwehr-Geburtstage feiern und mit alten Feuerwehruniformen die Stadtbrände nachstellen. Die Museumspädagogin Katerina Krämer will „Geschichte zum Anfassen“ vermitteln und versetzt die kleinen Besucher in frühere Zeiten: Nicht Justin und Leonie hießen die Kinder früher, sondern als Jupp und Hildegunde mussten sie die Mühsal des Westerwälder Alltags bewältigen.

Leipziger Strasse 1
57527 Hachenburg
Tel: 02662-7456

Auch die Hotelinhaberin Ursula Schneider möchte mit ihrem neueröffneten kleinen Boutiquehotel in der fachwerkgesäumten Innenstadt an frühere Zeiten erinnern– in liebevoller Kleinarbeit hat sie ein altes Fachwerkhaus zu einem Hotel mit nur vier Zimmern umgebaut. Der Hotelgast kann die originelle Einrichtung aus Flohmarktartikeln und schönen Designobjekten gleich mit kaufen. Berührungsängste darf man als Gast allerdings nicht haben: Gefrühstückt wird gemeinsam mit den anderen Gästen in der kleinen Küche, in der die Chefin persönlich zum Schwätzchen einlädt.

Gastronomie

Wer Kaffee und Kuchen in privater Atmosphäre essen möchte, geht zu Irene Kölzer in ihr

Café „Aroma und Duft“
Friedrichstr. 3
57627 Hachenburg
Tel.: 02662/1782

Den „Pflasterstein“, die Praline mit dem Hachenburger Stadtwappen, gibt es in der traditionsreichen Konditorei „Café Klein“. Chef Johannes Weller macht hervorragende Torten, hausgemachtes Eis und Pralinen.

Café Klein
Johannes Hermann Weller
Alter Markt 18
57627 Hachenburg
Tel.: 02662/1885

Gehobene gutbürgerliche Küche und selbst gebräutes Klosterbräu gibt es im Marienstatter Brauhaus, direkt neben der Abtei. Neben dem Braukessel sitzt man genauso gemütlich wie draußen, im großen Biergarten.

Tel.: 02662-9535300.

Übernachtungsmöglichkeiten

Wer es kuschelig mag, kann in dem kleinen Boutiquehotel Nr.14 ein Zimmer buchen.

Adresse:

Le petit
Friedrichstrasse 14
57627 Hachenburg
Mail: info@boutiquehotel14.de
Telefon: 02662-1789

Auch die Abtei Marienstatt, das Zisterzienserkloster in Streithausen, bietet Übernachtungsmöglichkeiten. Das Gästehaus verfügt über 117 Betten mit Einzel- und Doppelzimmern (teilw. mit Dusche/WC).

Telefon: 02662- 9535
Mail: gast@abtei-marienstatt.de.

Literaturtipp

Stefan Grathoff: Geschichte der Stadt Hachenburg
Hrsg. von der Stadt Hachenburg
Hachenburg 2011